

## Einordnung der Machbarkeitsstudie der DB International in den Kontext des Gesamtprozesses

---

DB Netz AG

---

Frank Limprecht

---

Leiter Großprojekte Nord

---

Celle, 22.05.2015

**Vom Auftrag des Bundes zum Planfeststellungsbeschluss**

**Methodisches Vorgehen Kostenermittlung**

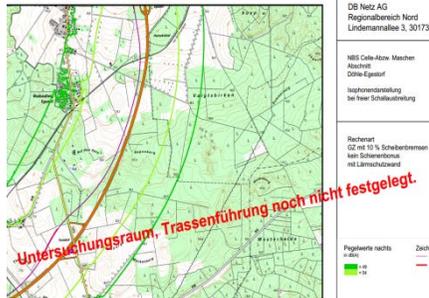
**Rückfragen**

**Vom Auftrag des Bundes zum Planfeststellungsbeschluss**

**Methodisches Vorgehen Kostenermittlung**

**Rückfragen**

# Was passiert vom Auftrag des Bundes zum Planfeststellungsbeschluss?



DB Netz AG  
Regionalbereich Nord  
Lindemannallee 3, 30173

NB10 Köln-Ahrn: Neutron  
Abwehr  
Differenzier  
Ausbreitungsrichtung  
bei hoher Schallausbreitung

Nächster  
GZ mit 10 % Scheitelbremsen  
bei Schienenbremsen  
mit Grenzwert

Prognosewerte nachts  
n=20

Ziell  
n=20

Auftrag des Bundes an DB AG 2010

Abschluss DB-Machbarkeitsstudie 12/2013

DB-Informationsveranstaltungen 03–07/2014



Dialogforum seit 02/2015 (Land)



Bundesverkehrswegeplan  
(Ende 2015)

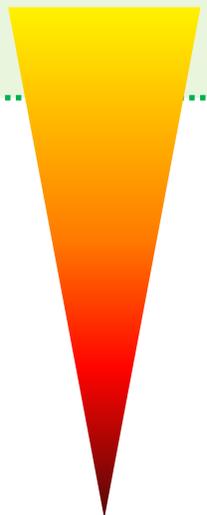
Raumordnungsverfahren  
(Linienbestimmung)

Planfeststellungsverfahren

**Varianz Linienverlauf**

groß\*

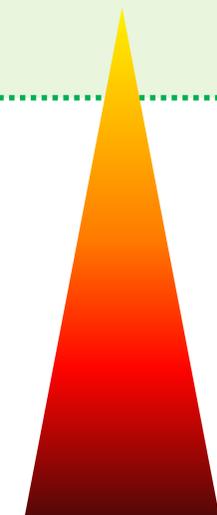
klein



**Planungstiefe**

gering

hoch



\* Angenommene, beispielhafte Linienführung im Rahmen dieser Untersuchung

# Zur Umsetzung des Auftrages des Bundes hat die DB Netz AG eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen

**2010**  
Auftrag des Bundes

- Untersuchung von Alternativen auf Basis der **Bedarfsplanüberprüfung 2010**
- Bestätigung des Projektes (klassisches Y) in neuer/zur überarbeitender Konzeption mit verstärkter Güterverkehrsnutzung auch tagsüber und Auftrag zur Untersuchung der Alternativen „**Bestandsstreckenausbau**“ und „**Güterverkehrs-Y**“

**2011**  
Auftrag DB Netz AG an DB Projektbau

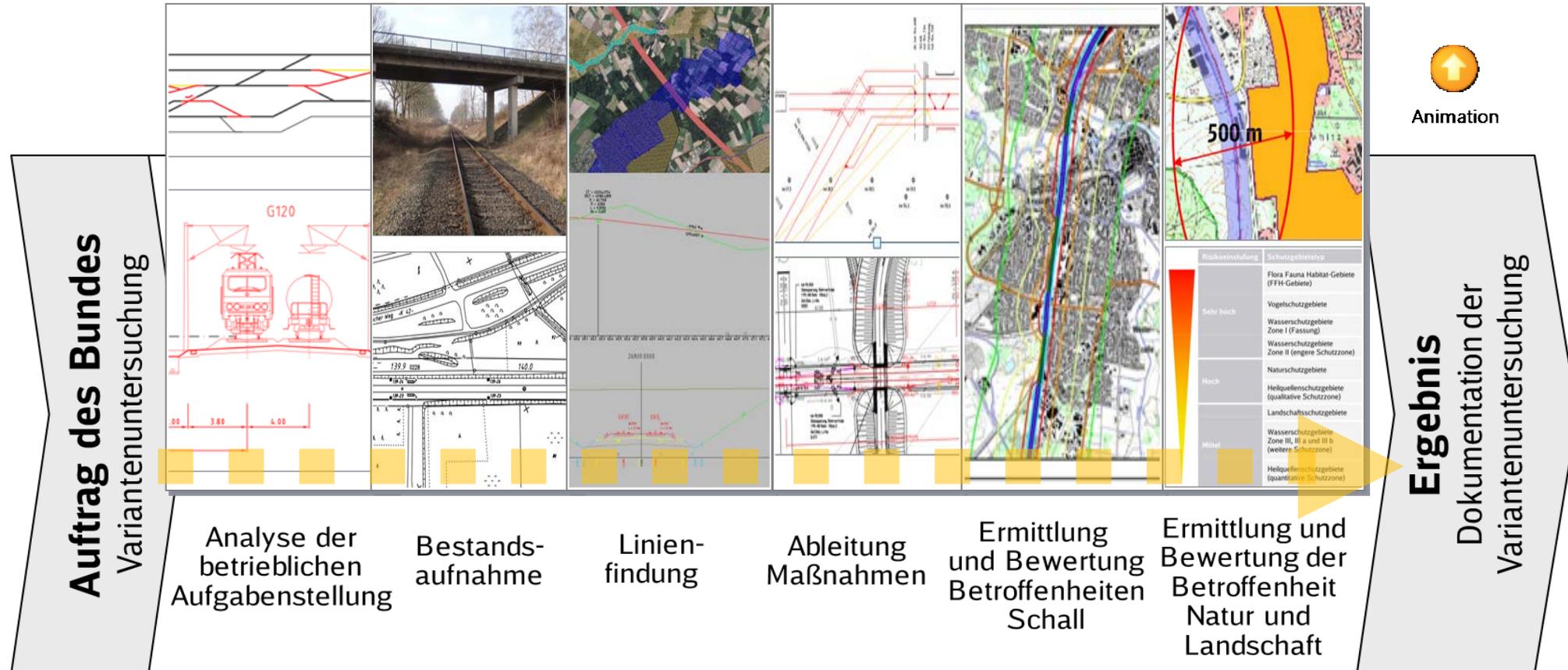
- Überarbeitung der **betrieblichen Aufgabenstellung** zum klassischen Y hinsichtlich **der neuen Konzeption (verstärkte SGV Nutzung)**
- Beauftragung der DB Projektbau zur entsprechenden **Überarbeitung der bestehenden Vorentwurfsplanung** und einer **angepassten Kostenschätzung**

**2012**  
Auftrag DB Netz AG an DB International

- Erstellung der **Machbarkeitsstudie** zu den Alternativen „**Güterverkehrs-Y**“ und „**Bestandsstreckenausbau**“ mit der Zielsetzung **Auflösung Engpasssituation:**
- Ergänzender Auftrag des Bundes zur Untersuchung weiterer Alternativen\*:
    - NBS Ashausen–Unterlüß und NBS Ashausen–Suderburg
    - optional ergänzender Ausbau der Strecke Langwedel–Uelzen (Amerikalinie)

**Bund-Länder-Gespräche (13.02.2014): Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie**

# Zur Untersuchung aller Alternativen wurde nach derselben standardisierten Methodik vorgegangen



# Die Lösungen sollen die Engpässe beseitigen, verkehrlich und wirtschaftlich sinnvoll sein, sowie die Belange von Umwelt und Gesellschaft berücksichtigen



Bei der Linienführung handelt es sich um eine angenommene, beispielhafte Darstellung

## Grundsätze / Prämissen:

Erzeugen einer der Aufgabenstellung gerecht werdenden Trasse (Engpassauflösung) mit minimierten Betroffenheiten und wirtschaftlich vertretbarem Aufwand.

### Ausbau Bestandsstrecke

- Linienführung vorgegeben (vorhandene Trasse)
- Abwägung und Minimierung Umfang, Art und Weise der Querschnittserweiterung bzw. Verdrängung
- Erhalt / Anpassung vorhandener Kreuzungen mit Straßen und Wegen

### Neubaustrecke

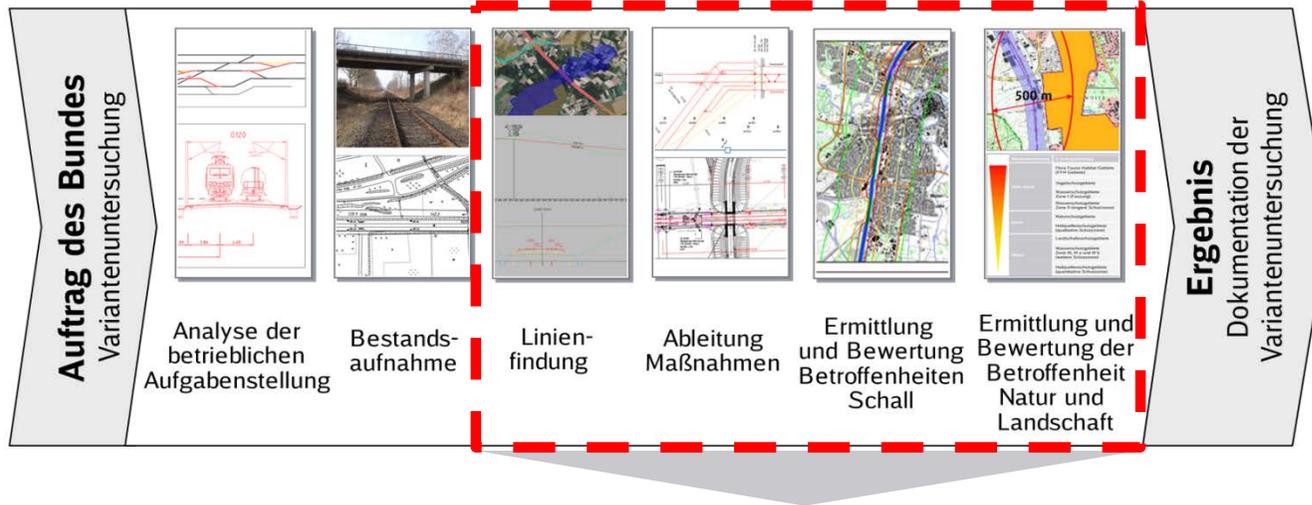
- Minimierung direkter Betroffenheiten (Bebauung)
- Minimierung der indirekten Betroffenheiten (Schall)
- Minimierung von direkten Konflikten mit Schutzgebieten
- Minimierung der Zerschneidungswirkung durch Verkehrswege (Neubau von Brücken etc.)
- möglichst enge Bündelung mit anderen Verkehrsstrassen

**Vom Auftrag des Bundes zum Planfeststellungsbeschluss**

**Methodisches Vorgehen Kostenermittlung**

**Rückfragen**

# Von der beispielhaften Linienführung zu den geschätzten Kosten durch „Menge x Preis“



Beispielhafte Linienführung / Maßnahmen sind abgeleitet / Betroffenheiten identifiziert und bewertet

Mengenermittlung

Multiplikation mit Referenz-/Standardwerten: Menge x Preis

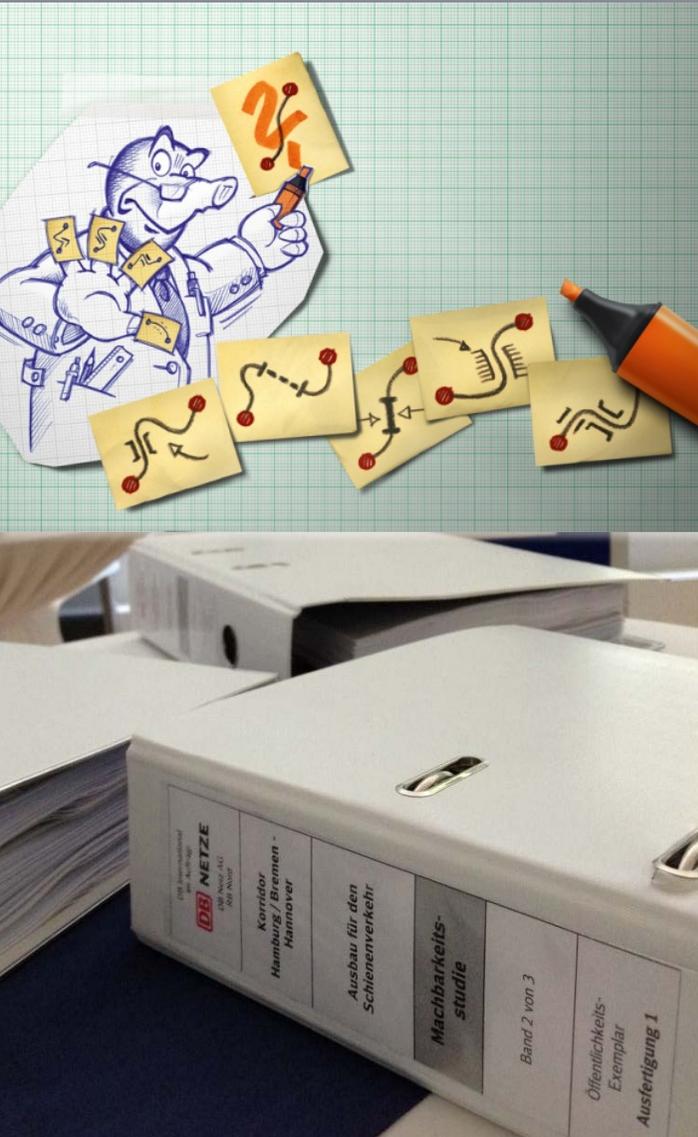
Beaufschlagung mit prozentualen Ansätzen für Planungskosten, Baunebenkosten und Risikopauschale

**Summenbildung**

Das Ergebnis ist eine grobe Kostenschätzung.

# Die ermittelten Kosten aus der Machbarkeitsstudie entsprechen einer groben Kostenschätzung

	Kostenblock	Ansatz Kostenherleitung
	<b>Verkehrsanlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mengenermittlung und Multiplikation mit Referenzpreis aus Kostenkennwertekatalog</li> </ul>
	<b>Lärmschutzmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ermittlung der betroffenen Wohneinheiten. Ableitung der erforderlichen Menge an Lärmschutzwänden (4 m)</li> <li>■ Multiplikation mit Referenzpreis (Kostenkennwertekatalog)</li> </ul>
	<b>Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die errechneten Kosten für den Natur- und Artenschutz wurden aus Referenzprojekten der DB AG abgeleitet</li> </ul>
	<b>Grunderwerb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ermittlung des notwendigen Grunderwerbs</li> <li>■ Multiplikation mit den jeweils gültigen Bodenrichtwerten</li> </ul>
	<b>Pauschale Zuschläge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beaufschlagung mit prozentualen Ansätzen für               <ul style="list-style-type: none"> <li>–Planungskosten (18%)</li> <li>–Baunebenkosten (diverse)</li> <li>–Risikopauschale (30%)</li> </ul> </li> </ul>



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

**Für Fragen stehe ich Ihnen jetzt gern zur Verfügung.**